



Neuss. Die Neusser Gemeindemitglieder erlebten am 1. Februar 2015 erneut einen besonderen Festgottesdienst. Werner und Gerda Milkereit erhielten an diesem Tag von Bischof Ralf Flore den Segen zu ihrer Diamantenen Hochzeit.

Das Jubelpaar hatte 1955 in Neuss geheiratet. Aus der Ehe gingen zwei Söhne hervor. Mittlerweile gehören zur Familie sechs Enkelkinder. Werner Milkereit war von 1971 an zunächst in den Gemeinden Neuss und Kaarst und dann - bis zu seiner Zuruhesetzung im Jahr 1998 - wieder in Neuss als Priester tätig. Sohn Detlef ist Evangelist und Vorsteher der Neusser Gemeinde.

Predigt des Bischofs

Die Predigt hielt Bischof Ralf Flore. Als Grundlage für seine Ausführungen diente das Bibelwort aus dem 1. Brief des Apostels Paulus an die Korinther, Kapitel 11, Vers 26. Dort heißt es: „Denn sooft ihr von diesem Brot esst und aus dem Kelch trinkt, verkündigt ihr den Tod des Herrn, bis er kommt.“.

In seiner Predigt erläuterte der Bischof die Bedeutung und Auswirkung des Heiligen Abendmahles. Zudem erinnerte er an das Wirken Jesus Christus bis zu seinem Tod. Im weiteren Verlauf bat der Bischof zunächst den Gemeindevorsteher Evangelist Detlef Milkereit und dann den Ältesten des Bezirks, Gerhard Dubke, auch noch ein paar Worte an die Festgemeinde zu richten.

Segen zur Diamantenen Hochzeit

Nach der Feier des Heiligen Abendmahles spendete der Bischof den beiden Jubilaren nach einer persönlichen Ansprache den Segen zur ihrer Diamantenen Hochzeit. Als Geleitwort für ihren weiteren Lebens- und Glaubensweg gab er ihnen das Bibelwort aus Jona 4,2 an die Hand. Dort heißt es im zweiten Teil: „...denn ich wusste, dass du gnädig, barmherzig, langmütig und von großer Güte bist und lässt dich des Übels gereuen.“. Für den musikalischen Rahmen der Predigt sowie der Segenshandlung sorgte der Gemeindechor mit einigen Liedvorträgen.

Nach dem Gottesdienst übermittelten alle Anwesenden den beiden Jubilaren ihre persönlichen Glück- und Segenswünsche. Im Anschluss waren dann alle Gottesdienstbesucher zu einem

kleinen Imbiss eingeladen.

8. Februar 2015

Text: Text und Fotos: Hildegard und Gerhard Balzer

